

No. 14. **Intelligenzblatt** XVI. Jhg.

D e l s,

1. Febr. 1859.

(Wöchentlich)

für die Städte

3 Mal.)

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von **M. Ludwig** in Dels.)

Pr o l o g

zur Feier der Geburt des Königlichen Prinzen, ersten Sohnes Sr. Königlichen Hoheit
des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen,

gesprochen

im Theater der Harmonie-Gesellschaft in Dels am 28. Januar 1859.

Mit hoher Lust begrüß ich Preußenherzen
Vereint zum Kranz in unsrer Harmonie
Am frohen Tag, wo jedem braven Preußen
Ein schönes Fest der liebe Gott verlieh.
Vom Fels zum Meer erschallt die frohe Kunde
Zum Oderstrom bis zu der Themse Fluth,
Am Preußenthron bis hin zur kleinsten Hütte
Entzündet sich der heiligen Liebe Gluth
Im Aufruf, den die Liebe sich erkoren:
Ein König ward dem Preußenvolk geboren!
Ein Sohn dem Prinzen, den wir schon verehren,
Er seine Hand das Preußen-Scepter führt,
Ein Enkel Wilhelm, Deutschlands mächt'ger Eiche,
Die unser Vaterland so herrlich ziert.
Drum jubeln wir so laut aus frohem Herzen,
Denn Preußen's Fürst und Volk, sie stehn vereint,
Die Freude, die am Throne sich entzündet,
Im Bürgerherzen sie sich laut verkündet.
Es sichern nicht der Rösse große Menge
Die steile Höh', auf welcher Fürsten steh'n;
Nicht Reifige den Thron des Landesherren,
Wern Stürme tobend durch die Länder weh'n.

Das treue Herz des freien deutschen Mannes,
Das ist der Fels und Schirm in der Gefahr,
Das freuet sich mit seinem Landesfürsten
Und beut in Noth sein Blut dem Herrscher dar.
Heut feiern wir den jungen Erdenbürger,
Des Hohenzollernstammes jüngstes Reiz;
Möge Gott ihn segnen, gnädig ihn behüten,
Dass er einst sei des Vaterlandes Preis;
Dass er einst sei ein Schirmherr unsern Kindern,
Wenn wir schon längst im stillen Grabe ruh'n;
Allzeit ein Schwert, Gerechtigkeit zu üben,
Allzeit bewehrt für seines Landes Ruhm,
Allzeit geliebt von seinen Unterthanen,
Allzeit ein Licht, will man des Geistes Nacht;
Allzeit ein Feind der Bosheit und der Tücke,
Allzeit ein Adler, der für Preußen wacht!

So schütz' ihn Gott, doch laut aus unserm Herzen,
Das für des Vaterlandes Wohl erglüht,
Erlösn' der Ruf, den Liebe sich erkoren,
Ein König ward dem Preußenvolk geboren!

Müller, Lehrer.

Sitzung des **Gewerbevereins**,

Donnerstag, den 3. Februar 1859,

Abends 7 Uhr, im Schießhause.

Müller, Lehrer.

Täglich frische „**Schaumbrezeln**“ sind
zu haben bei dem Bäckermeister **Stark**, Dres-
lauer-Strasse.

Eichene Bretter und Bohlen, eine bedeutende
Masse eichene Zaunpfähle von verschiedener Stärke
und Länge, liegen in der Dreiradener Mühle
zum Verkauf; auch werden daselbst Bestellungen
auf alle Arten Eichenhölzer angenommen.

Eichen Scheit-, Ast- und Stockholz steht im
Gärnsdorfer Forst, nahe an der Chaussee, gleich
hinter dem Zollhause vor Gärnsdorf, zum Ver-
kauf. Auch liegen schwache Eichen für Stellmacher
daselbst zum Verkauf.

Ergebene Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die erge-
bene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte eine
Steinkohlen-Niederlage

errichtet habe und empfehle
beste Oberschlesische Stückkohlen per
Tonne 1 Mtlr. 8 Sgr.

beste Freiburg. Schmiede-
kohlen per Tonne 28 Sgr.

zur geneigten Abnahme.
Dels, den 28. Januar 1859.

J. Effenberg.

Auch werden die Kohlen für den Betrag
von 1 Sgr. per Tonne in der Stadt vor die
Thür gefahren.

Gengerke's Buchsch. Kalender für 1859 sind vorräthig in J. Karfunkel's Buchhdlg. (S. Karfunkel.)

Verantwortliche

David Cohn, in Dels

David Cohn,

und fernere zu betreiben

Gewerbeverein nicht ihre Führung zu lassen und das meine Firma bisher getragene Vertrauen
werden. Schließlich bitte ich meine sehr geehrten Kunden, sich durch so viele dergetlichen
dieser Seite übertritt jedes andere Gabritat und kann daher beizens empfohlen
hat nur mit die alleinige Niederlage ihres Gabritats übertragen. Die Ziebratt

der Herrschaft Dönnelendorf

Die Wreßten-Gabrit